

ZWIEBEL TURM



4/2021

*Gemeindemagazin
der evangelischen
Kirchengemeinde
Hirschberg-
Großsachsen*

Auf ein Wort



Liebe Gemeinde,

haben sie schon all ihre Geschenke besorgt? Sind Sie eher der Typ, der das ganze Jahr Geschenke sammelt, sobald er das passende für die jeweilige Person gefunden hat? Oder laden Sie den Online-Einkaufskorb voll und alles wird in Kürze nach Hause geliefert?

Wie auch immer, an Weihnachten wird es viele Geschenke geben und alle Jahre wieder wird gefragt: Was hat die Shopping- und Glitzershow eigentlich mit dem kleinen Kind im Stall zu tun?

Ich habe darüber nachgedacht, welche Geschenke uns das Christkind unter den Weihnachtsbaum legen könnte und einen Wunschzettel erstellt. Nicht für Bethlehem, sondern für unsere Gemeinde. Unsere Gemeinschaft, in der viele ein aufgeklärtes, informiertes, anspruchsvolles und an Freiheiten reiches Leben führen, mit technisch garantierten Sicherheiten, Selbstverwirklichung und luxuriöser Bequemlichkeit.

Weihnachtswünsche

1. Trotz allen Konsums wird die Sehnsucht nach dauerhafter Erfüllung meiner Sehnsüchte nie erfüllt werden. Die dauerhafte Suche nach Reizen, eigener Verbesserung, dem oft unbewussten vergleichen mit anderen, durch enorme mediale Einflüsse, können eine Leere entstehen lassen, obwohl ich ehrlichen Herzens sagen kann: „ich habe doch schon alles.“

Christkind, ich wünsche mir Ruhe und lass mich die Fülle meines Lebens spüren.

2. Auch in Großsachsen übernehmen wir nicht selbstverständlich die Lebensweise unserer Familie oder Nachbarn. Die Welt ist vielfältig und das meiste in meinem Leben muss ich entscheiden, da es eine große Auswahl an Handlungsmöglichkeiten gibt. Entscheide ich mich für etwas, entscheide ich mich zugleich gegen Vieles. Es verunsichert und erschöpft, wenn ich immer in Bewegung bleiben muss, um im persönlichen Bezug mit dieser globalisierten Welt zu sein.

Christkind, ich wünsche mir einen inneren Kompass, der mir im Vertrauen, den richtigen Weg zeigen wird und ich mich sicher fühlen kann.



3. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Ob ich es zugeben kann, oder nicht, die Angst vor dem Versagen ist präsent – oft auch durch meine eigenen Ansprüche. Vermutlich ist Angst auch ein Grundgefühl unserer Zeit: Angst, keine Kraft mehr zu haben, zu kurz zu kommen, gesellschaftliche Ängste, vor Krankheiten, vor Sinnlosigkeit. Damit lebt es sich nicht gut.

Christkind, ich wünsche mir, dass ich das Unwillkommene annehmen kann, indem ich weniger „Ich“ und mehr „Wir“ in der Welt spüre. In meiner inneren Verbundenheit mit allem Leben will ich dein Licht spüren, das die Dunkelheit der Angst verdrängt.

Was sind ihre innersten Wünsche? Ich lade Sie ein, in der diesjährigen Weihnachtszeit, einen inneren Wunschzettel mit sich zu führen und Worte, Lieder, Emotionen der weihnachtlichen Tage nach ihren Wünschen zu durchsuchen. Vielleicht finden Sie dabei ihr persönliches Geschenk. Das ist das wunderbare an den großen Ritualen, wie Weihnachten: Sie kommen zu uns, ohne dass wir etwas tun müssen, sie sind uns geschenkt. Weihnachten lädt mich ein, jedes Jahr wieder, meine Lebenswünsche zu finden. Sie zweifeln, dass es funktioniert? Lassen Sie sich vom Ruf der Engel überzeugen: „Fürchtet euch nicht!“

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Friedel Goetz

(Quelle: 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert, Yuval Harari)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

an der Schwelle eines neuen Kirchenjahres gilt es innezuhalten, über das Vergangene und das Kommende nachzudenken. Beides drückt die Adventsausgabe 2021 aus: nach vielen Monaten der pandemiebedingten Stille erklingen wieder in unseren Gottesdiensten Liturgie und Gemeindegesang und es werden Konzerte und Veranstaltungen durchgeführt. Freilich, der Aufwand ist groß, die zusätzliche Belastung der Beteiligten hoch. Aber das Glücksgefühl, wenn alles geklappt hat, wenn Besucher sich begeistert bedanken und wenn deutlich wird, dass es weitergeht, macht alles wett. Die Artikel über die gelungene Malerausstellung (S. 6-8) und die beiden Konzerte mit Peter Meyer (S. 12) zeigen das ebenso wie der viel beachtete Reformationsgottesdienst mit unseren Konfirmanden, die selbstbewusst von ihrer Reise zu Luther berichteten (S. 11).

An der Schwelle zum neuen Kirchenjahr nehmen die Sorgen wieder zu. Erschreckend ansteigende Inzidenzen und drohende Regelverschärfungen trüben die Aussicht auf ein fröhliches, unbeschwertes Weihnachten und ein heiteres neues Jahr. Gott, schütze uns vor Rückschlägen und erneutem Stillstand! Lass all die Vorbereitungen nicht umsonst sein: Der „Transformationsprozess“ muss in Gang kommen, der 15. Lebendige Adventskalender soll uns zusammenbringen (S. 14), Kirchen- und Posaunenchor proben eifrig, um uns in der Advents- und Weihnachtszeit zu erfreuen, ein großes Konzert mit unserem Organisten Till Otto (S. 15) steht ebenso auf dem Plan wie die fröhlichen Proben für das weihnachtliche Krippenspiel. Gott, lass uns nicht im Stich!

An der Schwelle stehen auch zwei Artikel über Weihnachten und die Jahreslosung 2022 (S. 4 und S. 24-25).

Erneut hat Dr. Klaus Schmidt den richtigen Ton getroffen. Ihm danke ich ganz herzlich. Wie unser Gemeindemagazin entsteht und welche Rolle dabei Roger Schäfer spielt, lesen Sie auf den Seiten 18 und 19. Von der 1. Ausgabe des Zwiebelturms 2009 an arbeiten wir optimal zusammen. Danke. Überschreiten wir gemeinsam die Schwelle ins 14. Jahr der Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mutig und im Vertrauen auf Gott die Schwelle zum neuen Kirchenjahr überschreiten, das große Fest fröhlich feiern und ein gesegnetes neues Jahr erleben,

Ihr ARne Rosenau

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Jesus Christus spricht:

*„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ - Johannes 6,37 –
Die Jahreslosung 2022
(Dr. Klaus Schmidt)*

Trost von Menschen

Es gibt vertraute Menschen, die dir sagen: „Wenn Du in Not bist, Probleme hast, die du nicht alleine lösen kannst, Rat suchst, verzweifelt bist oder nur mit jemandem sprechen willst, dann kannst du immer zu mir kommen. Ich werde ein offenes Ohr für dich haben.“ Wir wissen, dass dieses Angebot glaubhaft ist, denn wir trauen dieser Person oder haben von dem Angebot schon einmal Gebrauch gemacht. Die Mutter, die Großmutter, ein Fachmann oder ein Freund oder eine Freundin haben uns nicht abgewiesen. Wir können zu diesen Personen Menschen unseres Vertrauens hingehen und mit ihnen reden. Und dass es diese Möglichkeit gibt, hilft und stärkt uns.

Trost von Gott

Nun aber lässt der Evangelist Johannes Jesus diese Worte sprechen. Jesus ist nicht als greifbare Person verfügbar, auch wohnt er nicht um die Ecke. Als Person ist Jesus vor fast 2000 Jahren gestorben, im Mythos hat er immer gelebt. Der Evangelist Johannes berichtet aus dem Leben Jesu und stellt sein Wirken in einen mythischen Zusammenhang mit Gott. „und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ oder nach Luther „hinausstoßen“; „denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht meinen,

sondern den Willen meines Vaters zu erfüllen und der möchte, dass nichts verloren gehe von allem, was er mir gegeben hat. Es soll vielmehr gerettet und am jüngsten Tage auferweckt werden“. Dies schreibt der Evangelist Johannes nach dem Bericht der Speisung der fünftausend Menschen, dem Wandeln Jesu auf dem Meer in der Nähe von Kapernaum und er deutet das Handeln und Reden Jesu als Speise für die Menschen hin zum ewigen Leben. Das hat Gott zugesichert. Und er zitiert Jesus, der sagt „Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt,

den wird nicht hungern“. Gott hat diese Aussage mit seinem Siegel versehen.

Was bedeutet diese religiöse Zusage nun für uns in der heutigen Zeit? Wie gehen wir damit um?

Wir nehmen den Satz der Losung aus dem konkreten Zusammenhang und projizieren ihn auf unsere Sichtweise von Jesus und betrachten die möglichen Anlässe und Fragestellungen, die uns veranlassen könnten, zu ihm zu gehen.



„Gabrielle“ (Größe 89 x 116 cm) - Patrick Marquès - www.marques-peintre.fr

Jesus lebte als historische Gestalt in Galiläa und Judäa, predigte das Reich Gottes, das hereinbrechen werde, war selber das Heil und wurde in einer mythischen Bildersprache als der Bote und Sohn Gottes verstanden. Somit ist Jesus im Himmel und auf Erden verankert, beteiligt an der Schöpfung und wird zum Weltenrichter. Damit wird Jesus zum interessanten und kompetenten Gesprächspartner für uns Menschen, die wir uns mit den Fragen der Entstehung der Welt, dem woher und wohin, dem Sinn des Lebens auf dieser Erde befassen. Durch ihn und in

ihm könnte uns die Botschaft, der Wille des transzendenten Gottes erkennbar werden. So wird für den Menschen eine individuelle und gemeinschaftliche Existenz möglich in Hinwendung zu Jesus. Die erfolgt natürlich auch in der innermenschlichen Hinwendung an den Nächsten.

Wir haben also die Möglichkeit uns immer wieder in die geschichtlichen Aussagen über Jesus, seine Botschaft, sein Vorbild und seine mythischen Deutungen des großen Zusammenhangs mit Gott und der Welt als Schöpfung

Gottes, hinein zu vertiefen und Antworten auf unsere Fragen vor dem Hintergrund unserer Endlichkeit zu suchen. So kann Erkenntnis reifen, können neue Einsichten in Abläufe in dieser Welt, Zuversicht und Hoffnung, Mut und Ideen zu neuen Wegen entstehen, auch Trost und Mut zum Handeln.

Die Losung besagt, dass Jesus uns nicht abweisen wird. Ich hoffe und vertraue darauf, dass er uns auf diesem Wege nicht nur nicht abweist, sondern entgegenkommt und helfend unterstützt.

„Was wäre das Leben ohne Hoffnung!“ Friedrich Hölderlin

(enra)

Vom ersten Gedanken bis zum Start der „Zweiten Ausstellung Hirschberger Maler 2021“ dauerte es fast zwei Jahre. Immer wieder die bange Frage: „Werden wir es trotz der Pandemie schaffen?“ Erfüllt von Überzeugungen und Hoffnungen treibt der Organisator ARne Rosenau die Vorbereitungen voran. Am 18. September ist es dann soweit: Einige Fotos von der Vernissage zeigen einen Blick in die gelungene Veranstaltung, zu der ca. 150 Menschen kommen. Die Resonanz ist hervorragend. Unsere Hoffnungen auf einen guten Ausstellungsbesuch erfüllen sich auch in den nächsten Tagen. Am 2. Oktober schließen die Pforten.

Wir, die Fördervereine der beiden Kirchengemeinden in Großsachsen, danken der katholischen Kirchengemeinde Christkönig für die Überlassung der Christkönig Kirche und des Gemeindehauses, für die Installation der Aufhänge Vorrichtungen sowie die Übernahme der Betriebskosten bei der Ausstellung und die freundliche Aufnahme. Wir danken für das Engagement der Künstlerinnen und Künstler (von der Eingangskontrolle bis zur täglichen Reinigung und Desinfektion der Räume) und vieler Freiwilliger aus beiden Kirchengemeinden. Es ist ein schönes Zeichen von Ökumene.

Wir danken Andreas Well für die musikalische Begleitung der Vernissage und dem Weingut Teutsch für die Weinspende. Wir danken Christina und Jürgen Ullrich für das Sponsoring des Kataloges und dem Fotografenehepaar Birgit und Roger Schäfer, Weinheim, für die ausgezeichnete Arbeit und die fotografische Begleitung der Vernissage. Wir danken Bürgermeister Ralf Gänshirt für sein Grußwort und dem Rathausteam für die Hilfe „in Coronazeiten“. Wir danken den Weinheimer Nachrichten und der Rhein-Neckar-Zeitung für ihre große mediale Unterstützung, insbesondere mit der Artikelserie aller 19 Hirschberger Malerinnen und Maler. Wir danken Karlheinz Treiber für seine Ratschläge und die stundenlange Arbeit beim Arrangieren und Auf- und Abhängen der Exponate sowie seine vielbeachtete Festrede.

6



Kurz vor Beginn: vlnr Karlheinz Treiber, Bgm. Ralf Gänshirt, ARne Rosenau, Konrad Gieringer, Pfarrer Friedel Goetz, Pfarrer Dr. Joachim Dauer



Organist Andreas Well eröffnet den Festakt mit „Pomp and Circumstances“ von Edgar Eliot.



Konrad Gieringer begrüßt die Gäste im Namen beider Fördervereine.

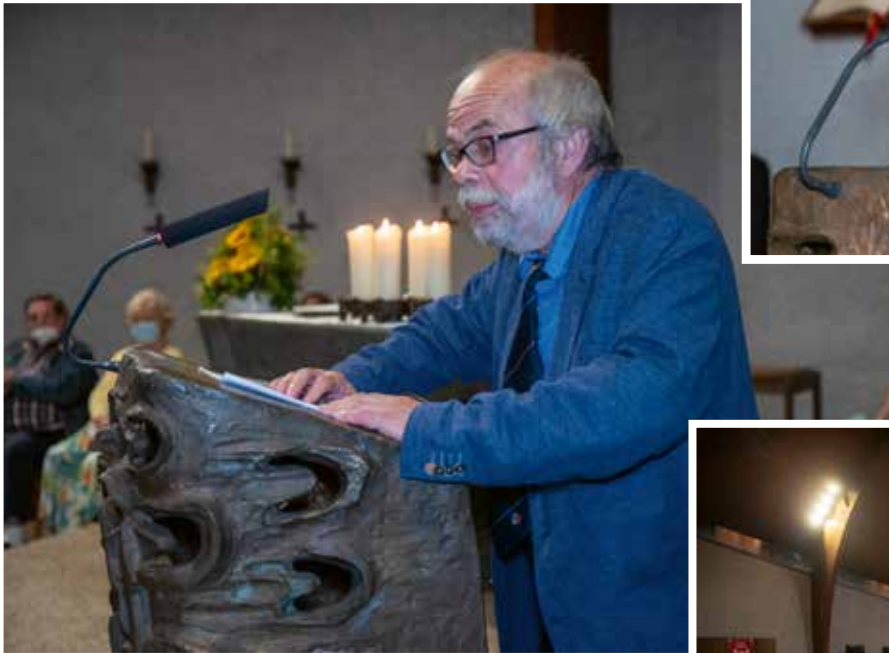


Grußwort des Bürgermeisters Ralf Gänshirt

Und wir danken Michael Göcke, dem Sprecher des Gemeindeforts St. Jakobus für sein emsiges, umsichtiges und stilles Engagement. Unsere Hoffnungen haben sich erfüllt. – Suchen Sie noch ein Geschenk für liebe Freunde? Wir haben noch Kataloge zum Preis von 10 €. Mailen Sie an ARne Rosenau, ar-training@t-online.de



Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Leiter der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg, bei seinem Grußwort



Karlheinz Treiber, stv. Bürgermeister und Vors. des Kulturfördervereins e. V. Hirschberg hält die vielbeachtete Festrede



Ein Blick in die Vernissage-Festgemeinde



Der Festakt endet mit einem Schlussgebet und Abendsegen durch Pfarrer Friedel Goetz



Die Besucher beginnen den Rundgang bei den Exponaten im Altarraum der Kirche



Malerin Beatriz Markert mit Besuchern vor dem Gemälde „Alle zusammen“ von Inock Kim-Seifert



Reges Interesse für die Bilder. Aus Platzgründen können wir Ihnen nur wenige zeigen.



Die beiden Senioren Dieter Korsch und Klaus Stöhrer kennen und schätzen sich seit Jahrzehnten.



Intensives Interesse. Rechts die Malerin Carla Hartmann.



Pfarrer Stephan Sailer im Gespräch mit Ehepaar Treiber.



Lebhafte Gespräche beim Umtrunk auf der Gemeindehausterrasse. Malerin Doris Zielke (2. v. l.) und Dagmar De los Rios (3. v. r.).

Erntedank unter Gottes freiem Himmel

(Martina Hahne)

Bereits zum zweiten Mal fand der diesjährige Erntedank- und Familien-Gottesdienst nicht in der Kirche, sondern auf dem Marktplatz statt. Pfarrer Friedel Goetz predigte aus dem mit vielen Erntegaben wunderbar geschmückten Transporter der Familie Weingärtner. Allein der Anblick dieser reichen Gaben bewege uns, zu danken. Dieser Dank an diejenigen, die die Gaben geerntet haben und an Gott solle von Herzen kommen und uns veranlassen, über das Danken nachzudenken.

Im Zusammenhang erzählte Pfarrer Goetz die Geschichte von einem Mann, der durch eine Flut in Not geriet. Weder die Hilfe der Nachbarn, noch die der Hilfskräfte, ihn mit dem Boot und – bereits in höchster Not – mit dem Hubschrauber zu retten, nimmt er an mit dem Hinweis, Gott werde ihn schon retten. Schließlich ertrinkt der Mann. Im Himmel stellt er Gott zur Rede: „Warum hast du mir nicht geholfen und mich gerettet?“ Gott antwortet: „Ich habe dir die Nachbarn, ein Boot und einen Hubschrauber geschickt, aber du

und unseren Beitrag dazu leisten, die Schöpfung Gottes zu bewahren und den Klimawandel abzuwenden. Die Auswirkungen des Klimawandels verursachten höheren Aufwand und höhere Kosten und beeinflussten unser Leben mehr als die Gestaltung eines umweltschützenden Alltags.

„Die blaue Kugel, die durch das Universum fliegt

und rein zufällig die Bedingungen hat, die wir zum Leben brauchen, sollten wir nicht aufs Spiel setzen.“ Sie sei uns anvertraut, um sie zu bewahren, und dazu sei jeder aufgerufen. Das Kindergottesdienstteam griff das Thema in einem Anspiel über den „reichen armen Kornbauern auf“, in dem auch den Kindern vor Augen geführt wurde, dass Reichtum nicht unbedingt bedeutet, viel zu besitzen, sondern vielmehr viel zu teilen, sei es durch Gaben oder menschliche Zuwendung.

hast jegliche Hilfe abgelehnt.“ Gottvertrauen alleine reichte nicht, führte Pfarrer Goetz weiter aus. In Zeiten des Klimawandels müssten auch wir Menschen genauer hinschauen



Predigt aus dem Lkw

Der Klimawandel betrifft uns alle. Doch Gottvertrauen alleine wird ihn nicht umkehren.

In seiner Predigt über den „reichen Kornbauern“ (Lukas 12, 16-21), kam Pfarrer Goetz auf die aktuelle Klimasituation zu sprechen. Der Klimawandel beeinflusse immer häufiger, ob wir eine reiche Ernte einfahren. Und über diese Extreme gebe es eine Verbindung zwischen Klima und Gott. „Wie kann Gott eine solche Flut wie im Ahrtal zulassen? In der Trauer sind auch die Seelsorger gefragt, warum nicht darüber sprechen?“ In diesem Zusam-



Silvia Mußotter erzählt vom reichen Kornbauern, Marina Hahne stellt sie pantomimisch dar

Erntedank unter Gottes freiem Himmel



Kindergartenkinder lauschen gespannt der Erzählung

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchen- und Posaunenchor.

Am Ende des Gottesdienstes stellten sich die neuen Konfirmanden vor. Im Anschluss daran konnten die zahlreichen Gottesdienstbesucher die reichen und leckeren Erntegaben gegen eine Spende erwerben.

Dank an Familie Stefan Weingärtner, die ihren Lkw und zahlreiche Erntegaben zur Verfügung stellte.

10



Der Kirchenchor ehrte bei dieser Gelegenheit Erna Hahn, Margot May, Horst Müller und Lore Schüssler für 50-jährige Mitgliedschaft.



Dank an Familie Stefan Weingärtner, die ihren Lkw und zahlreiche Erntegaben zur Verfügung stellte.



Pfr. Goetz und die Konfirmanden 2022

Konfi-Reise hinterlässt bleibende Eindrücke

(ARne Rosenau)

Zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden machen sich am 30. September auf die Spuren Luthers in Eisenach, Weimar und Wittenberg. Mit vielen tiefen Eindrücken kommen sie am 3. Oktober zurück und berichten der Gemeinde davon am Reformationstag. Eingebettet in die kraftvolle Orgelmusik, einige neue Lieder aus dem „Blauen Buch“ sowie den Inbegriff der Reformationslieder „Ein feste Burg ist unser Gott“ sowie die Verlesung des Briefes unseres Bischofs Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zum Thema der „kommenden Transformation in der Kirche“ – semper reformanda - tragen die Luther-Reisenden den Verlauf in Wort und Bild vor. Sie machen das sehr gut. Die Gemeinde applaudiert.

Ich freue mich darüber, dass die jungen Menschen auch in Buchenwald waren, dass sie sich der Konfrontation mit dem Grauen eines Konzentrationslagers stellten und die Eindrücke nicht vergessen werden.

Unser Förderverein, der an diesem 31. Oktober erstmals seit fast zwei Jahren wieder einen gut besuchten Kirchenkaffee anbot, hat übrigens diese Reise großzügig mitfinanziert. Pfr. Friedel Goetz dankt auf diesem Wege den Mitgliedern des Fördervereins für die Unterstützung.



Die Konfirmanden vor der „Thesentür“ der Wittenberger Schlosskirche. Ganz links Kirchengemeinderätin Patricia Sekol, die die Reise begleitete.

Gott wird Mensch.

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Nicht nur die Kinder waren begeistert



12

Foto: Bernhard Kreutzer, Fotografie

(ARne Rosenau)

Das ganze Jahr über bewog uns die bange Frage: Dürfen wir das Konzert durchführen? Im September kristallisierte sich heraus, dass wir es unter Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung anbieten dürfen, aber mit einer Aufführung nicht zurechtkommen. So planten wir eine zusätzliche Aufführung. Gleich zweimal lief Peter über die große grüne Wiese, traf seinen Freund, den Vogel, die Ente und die Katze. Gleich zweimal holte ihn der Großvater in den Garten zurück, bevor der große graue Wolf kam. Schließ-

lich erschienen auch zweimal die Jäger und zogen mit dem gefangenen Wolf zum Zoo. Und gleich zweimal hintereinander spielte Peter Meyer, assistiert von Andreas Well, das anspruchsvolle Muskmärchen von Sergej Prokofjew auf der Orgel. Das war harte, meisterliche Arbeit. Wie zur Entspannung schlug Peter Meyer am Ende beider Aufführungen vor, noch Variationen von „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ zu spielen. Auch hier war ich der Sprecher.

150 Kinder und Erwachsene waren begeistert. Allen Beteiligten, besonders auch unserer Kirchen-dienerin Mia Ling Greth, Margot May und Karin Meitzler und den Vorständen des Fördervereins ein herzliches Dankeschön.

So viele Gründe,
sich für uns zu
entscheiden



Wären wir nur **EINE** Zahnarztpraxis, hießen wir nicht **DAS** Zahnkonzept! Mit uns haben Sie endlich Ihren lebenslangen Partner in Sachen Zahngesundheit gefunden. Für Sie und Ihre Familie nehmen wir uns gerne die Zeit, die Ihre optimale, individuelle Behandlung benötigt.

Unsere schon immer sehr hohen Hygiene-Standards haben wir über die aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus erhöht. Alle indizierten Behandlungen können bei uns für Sie sicher durchgeführt werden.

Wir freuen uns auf Sie, rufen Sie uns gerne gleich an, wir sind für SIE da!

T: 06201-51417 (Weinheim)

T: 06203-3027 (Ladenburg)

• **Einzigartige Expertise**

Die Kombination unserer Mehrqualifikationen ist in Deutschland einmalig: Fachübergreifend bieten wir Masterniveau in Parodontologie, Implantologie und Zahnersatz, also vom Zahnerhalt bis zur umfassenden Wiederherstellung Ihrer Zahngesundheit sind SIE in besten Händen. Wir lassen keine Wünsche offen!

• **Alles unter einem Dach**

Das hochqualifizierte Meisterlabor im gleichen Haus sorgt gemeinsam mit den erfahrenen Zahntechnikern dafür, dass Ihr Zahnersatz unsere hohen Ansprüche an dauerhafte Haltbarkeit, Ästhetik und Passgenauigkeit erfüllt. Zahnersatz made in Weinheim!

• **Minimalinvasive, schmerzarme Eingriffe**

Wir setzen auf eine einfühlsame Betreuung, arbeiten substanzschonend und führen Behandlungen bei Bedarf und auf Wunsch in Lachgassedierung oder in Verbindung mit unseren hochkompetenten und einfühlsamen Fachärzten für Anästhesie in Vollnarkose durch. Unser Tagesbett-Patientenzimmer lädt zum Entspannen nach den Eingriffen ein und erleichtert in sicherer Umgebung die Zeit nach Ihrer Behandlung.

• **Feste Zähne mit Implantaten an einem Tag**

Nach eingehender Beratung und 3D-Therapieplanung mit DVT können Sie bei uns Ihre Implantate und Ihren ästhetisch ansprechenden und festsitzenden Zahnersatz häufig an einem Tag erhalten - sicher, vorhersagbar, verlässlich! Als zertifiziertes Pro Arch Competence Center und World Member of Leading Implant Centers bilden wir in diesem Bereich sogar Zahnärzte, Zahntechniker, Oralchirurgen und Kieferchirurgen aus, die bereits zahlreich an unseren Live-OP Kursen teilgenommen haben.

• **Höchste Qualität des Zahnersatzes**

Modernste Technik wie z.B. unsere Intraoral-scanner, die häufig Abdrücke mit Abformmassen ersetzen können, und biologisch kompatible Hochleistungskeramiken und Keramikimplantate ermöglichen Ergebnisse, die verträglich, langlebig und von den eigenen Zähnen kaum zu unterscheiden sind.

• **Erstklassige technische Ausstattung & Innovation**

Uns stehen digitale 3D Röntgeneinrichtungen zur Verfügung sowie OP-Mikroskope, Intraoral-scanner, CAD/CAM-Fräsmaschinen und ein 3D-Mikroskop mit Kameratechnik.



DAS ZAHNKONZEPT
Weinheim · Ladenburg · Akademie

Das Zahnkonzept – Weinheim

Sachsenstraße 42

69469 Weinheim-Hohensachsen

T: 06201-51417 · info@das-zahnkonzept.de

Das Zahnkonzept – Ladenburg

Mühlgasse 7 · 68526 Ladenburg

T: 06203-3027

info@das-zahnkonzept-ladenburg.de



Etwas abgespeckt, aber immerhin

Der 15. Großsachsener Lebendige Adventskalender 2021

(ARne Rosenau)

2020 musste der Lebendige Adventskalender coronabedingt ausfallen. Jetzt haben sich die beiden Fördervereine unserer Großsachsener Kirchengemeinden entschlossen, an einigen Tagen in der Adventszeit Kalender-türchen zu öffnen. Und so laden wir ein. Achten Sie bitte auf die 2G-Regel und ihren MSN-Schutz. Auch mit Mundschutz lässt sich ganz gut singen.

Der KGR schreibt: Herzliche Einladung zum „Advent ums Gemeindehaus“ am 11.12. 16:30-18:00 Uhr. Eingeladen sind alle, die Lust haben auf Gemeinschaft in adventlicher Atmosphäre. Der Kirchengemeinderat bittet um Verständnis dafür, dass die Veranstaltung unter 2G stattfindet, da wir sonst auch im Freien die Mindestabstände einhalten müssten.



Sollten Sie sich noch kurzfristig entscheiden, an einem freien Abend Gastgeber zu sein, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

28.11.	10:00	1. Advent - Gottesdienst	Ev. Kirche
29.11.	18:00	Eröffnung durch die Fördervereine	Ev. Gemeindehaus
30.11.	18:00		
01.12.	18:00		
02.12.	18:00		
03.12.	18:00		
04.12.	18:00		
05.12.	18:00	2. Advent - Gottesdienst	Ev. Kirche
06.12.	18:00	Ulla und Dr. Klaus Schmidt	Haagackerweg 12
07.12.	15:00	Senioren-Adventsgottesdienst	Christkönig-Kirche **
08.12.	18:00		
09.12.	18:00	Fam. Philippe Schmit/Nathalie Mailänder	Pferchweg 7/9
10.12.	18:00	Nachbarn der Uhlandstraße	Uhlandstraße
11.12.	16:30	„Advent ums Gemeindehaus“ 16:30 bis 18 Uhr	Ev. Gemeindehaus
12.12.	10:00	3. Advent - Gottesdienst	Ev. Kirche
13.12.	18:00		
14.12.	18:30	Adentsgottesdienst der KfD Großsachsen	Christkönig-Kirche
15.12.	18:00		
16.12.	19:30	Konzert. Ein Abend mit Till Otto *	Ev. Kirche *
17.12.	18:00		
19.12.	10:00	4. Advent – Gottesdienst	Ev. Kirche

* Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich nicht um Adventstürchen. Separate Plakatierung.

** nach dem Seniorengottesdienst, den Pfr. i. R. Riess hält, findet im Kath. Gemeindehaus ein Zusammensein mit Kaffee, Plätzchen und Kuchen statt.

Ein Abend mit Till Otto



Donnerstag, 16. Dezember 2021 – 19:30 Uhr Konzert in der evangelischen Kirche Großsachsen

Der junge Künstler und Organist an der evangelischen Kirche in Großsachsen zeigt sein Können an Klavier, Orgel und Klarinette sowie als Sänger. Mit ihm musiziert Jannis Knof, Heidelberg, an Klavier und Orgel. ARne Rosenau moderiert.



15

Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, Michael Praetorius, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hugo Wolf, Edvard Grieg, Heinrich Lang, Sigfrid Karg-Elert, Zsolt Gárdonyi, Margaretha Christina de Jong und andere ...

Der Eintritt ist frei.

Es gilt die 2G-Regel + MNS-Maskenpflicht.

Wir bitten Sie um Spenden.

Aktivitäten und Termine des Fördervereins

16



...sagenhaft...

Alpenländische Sagen

aus dem Allgäu, Bayern, Salzburg, Tirol

Zum 12. Mal laden
Gaby Barzyk und
ARne Rosenau
zu einem Vorleseabend ein.

Helmut Steger
wird ihn musikalisch
begleiten.

27. Januar 2022 um 18 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Großsachsen

Eintritt 7 €

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Hirschberg-Großsachsen e. V.

Zutritt mit 3G oder 2G - abhängig von der aktuell geltenden Warn- oder Alarmstufe. Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit. Es gilt Maskenpflicht.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme per E-Mail an ar-training@t-online.de an.
Ihre Anmeldung für den ausgefallenen Sagenabend 2021 bleiben bestehen.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Brot für die Welt



Projekt Bangladesh



Projekt Guatemala

**Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:
Evang. Kirchengemeinde Großsachsen
IBAN: DE55 6709 2300 0033 4102 80**

Backstage – Zusammenarbeit mit Roger Schäfer

(ARne Rosenau)

Was verbirgt sich hinter den Kulissen? Wie viel von dem, was zum Gelingen einer Aufführung „lebensnotwendig“ ist, bleibt dem Zuschauer im Allgemeinen verborgen? Fragen, die Theater und Opernhäuser an „Tagen der offenen Tür“ beantworten. Dann dürfen Zuschauer einen Blick in die „Backstage“ (lt. Duden, aus dem Englischen „Raum hinter der Bühne“) wagen. Werfen Sie heute solch einen Blick in die Werkstatt unseres Gemeindegamagazins.

Herausgeber ist die evangelische Kirchengemeinde Großsachsen,

vertreten durch Pfarrer Friedel Goetz und den Kirchengemeinderat. Viermal jährlich trifft sich die Redaktion. Ihr gehören Pfarrer Goetz, Dr. Klaus Schmidt, Fabian Franz-Wetzel und ich an. Ich bin für den Inhalt des „Zwiebelturms“ verantwortlich und leite die Konferenz, die ich sorgfältig vorbereite. In ihr wird die aktuelle Ausgabe besprochen und die nächste geplant. Die Redakteure legen fest, zu welchen Anlässen oder Themen sie einen Beitrag leisten wollen und leiten ihn mir zur festgesetzten Zeit zu.

Dann beginnt meine redaktionelle Arbeit:

Gottesdienste, Veranstaltungen, Konfirmanden fotografieren, Artikel schreiben; von Redakteuren erhaltene Artikel ordnen, lekturieren; Überschriften kreieren, Gliederungen vornehmen, Bilder suchen bzw. bearbeiten; Fremdartikel suchen, Abdruckrechte erbitten, Interviews vereinbaren und durchführen und vieles mehr. Auch die Anzeigenverwaltung gehört zu meinen Aufgaben.



Wenn alle Artikel geschrieben sind und vom Pfarramt die aktuellen Daten zu Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen und kirchlichen Amtsnachrichten eingetroffen sind, ordne ich sie den Rubriken zu und leite sie an Roger Schäfer weiter. Das geschieht mit dem Internetprogramm WeTransfer schnell und zuverlässig.

Roger Schäfer, Geschäftsführer der Schäfer Werbeagentur GmbH in Weinheim, und ich arbeiten seit 2009 harmonisch zusammen. Er ist für die Konzeption, die Gestaltung (Layout) und den Druck verantwortlich. Alle wichtigen Maßnahmen stimmen wir in persönlichen und telefonischen Kontakten ab. Roger Schäfer fotografiert mit seiner Frau Birgit unsere Kirche für die Titelblätter des Gemeindegamagazins und sucht aus Datenbanken passende Hintergrundfotos für Artikel aus.

Roger Schäfer wohnte bis zum 20. Lebensjahr in Ahlen (Münsterland). Dort besuchte er Volksschule und Gymnasium bis zum Abitur. Im katholischen Glauben erzogen war er in der St.-Gottfried-Kirche in Ahlen auch Ministrant. Nach dem Abitur schnupperte er in das Mathematikstudium (Tübingen und Stuttgart) hinein, entschied sich dann aber für einen künstlerischen Beruf: die Fotografie mit all ihren Besonderheiten. Nach dem Besuch einer Fotoschule in Stuttgart war Schäfer in verschiedenen Werbefirmen in Stuttgart, Frankfurt und Heidelberg tätig. In Heidelberg lernte er seine Frau Birgit aus Weinheim kennen und die beiden heirateten 1986 in der Peterskirche Weinheim. Dort konvertierte Schäfer auch zum evangelischen Glauben (Dekan Walter Blöchle). Hieraus erwuchs eine tiefe Affinität zur Peterskirche Weinheim.

1989 machte er sich mit Ehefrau Birgit, die eine Fotografenausbildung im Fotostudio Helmlinger in Hirschberg absolviert hatte, mit einem Betrieb für Fotowerbung selbstständig. Seit 2003 firmiert diese Firma als „Schäfer Werbeagentur GmbH“, dessen Geschäftsführer Roger Schäfer seitdem auch ist.

Seit über 20 Jahren ist Schäfer im Redaktionsteam des Gemeindemagazins der evangelischen Gemeinde an der Peterskirche (Pfarrerin Ute Haizmann und Dekanin Monika Lehmann-Etzel Müller), das jetzt „Treffpunkt Peterskirche“ heißt. Er zeichnet vor allem verantwortlich für die Gestaltung und die Bildkonzeption.

Es kamen danach weitere Gemeindemagazine hinzu, deren Gestaltung und Bildkonzeption Schäfer übernahm. Das sind „Der Zwiebelturm“ unserer Gemeinde, „Spiegelbild“ der evangelischen Gemeinde Leutershausen, lange Jahre „Gemeinde-Bote“ der evangelischen Gemeinde Edingen und seit einigen Jahren „Gemeinsam“ der evangelischen Gemeinden in Hartheim, Mengen, Ebringen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Wolfenweiler, die bei Freiburg liegen. Hier führt Schäfer mit den Heimbürgers (früher an der Peterskirche) die gute Zusammenarbeit fort.

Ebenso zeichnet Schäfer verantwortliche für Plakate, Programme, Flyer und andere für die Öffentlichkeitsarbeit notwendigen Mittel in diesen Gemeinden. So zum Beispiel für die Konzerte des „Evangelischen Förderver-

eins“, die Predigtensammlung von Pfarrer i. R. Wilfried Rupp zu dessen 80. Geburtstags, den Ausstellungskatalog „Hoffnung“ zur „Zweiten Ausstellung Hirschberger Maler“ und einen mehrtägigen Foto-Workshop für die frühere Jugendredaktion.

Darüber hinaus geht Schäfer seiner Passion „Schwarz-Weiß-Fotografie“ intensiv nach. **„Die Schwarz-Weiß-Fotografie erlaubt mir, eine eigene Sichtweise auf die Realität zu entwickeln, diese zu abstrahieren und zu strukturieren, eben auf das Wesentliche zu reduzieren. Wie in der Philosophie ist auch hier der persönliche Standpunkt wichtig.“**

Über 200 Bilder sind für die LFI-Galerie (Leica Fotografie International) ausgewählt worden. Außerdem gab es mehrere Fotoausstellungen in der Region. Ein kleiner Querschnitt seiner Arbeiten findet sich auf seiner Website: <https://monochrom.life>

Zurück zum „Zwiebelturm“
Einige Tage nach Absendung aller Daten an Herrn Schäfer erhalte ich eine erste Druckfassung. Nun beginnt das Lektorat: Seite für Seite, Artikel für Artikel, Zeile für Zeile muss ich durchsehen, korrigieren, verändern. Bilder müssen evtl. verändert oder anders angeordnet, vergrößert oder verkleinert und Bildunterschriften zugefügt werden. Stellt sich heraus, dass die Seitenzahl zu hoch wird, und/oder nicht durch vier teilbar ist, mache ich Kürzungsvorschläge. Die Korrekturfassung geht an Roger Schäfer zurück, der alles einarbeitet und mir zur

weiteren Begutachtung schickt. Manchmal geht das drei-, viermal hin und her. Für die Erntedankausgabe benötigten wir sogar 10 Durchgänge, bis wir von 52 Seiten auf 44 kamen.

Endlich ist der neue „Zwiebelturm“ druckreif.

Herr Schäfer schickt alle Daten an die von ihm ausgewählte Druckerei, die nach umweltrelevanten, sozialen und qualitativen Kriterien ausgewählt wurde – und je nach Auftragslage geht es jetzt ganz schnell oder dauert bis zu 14 Tagen. Die Druckerei liefert 940 Exemplare an unser Pfarramt. Das Verteil-Team um Inge Winkler und Gaby Barzyk legt Unterlagen zu kirchlichen Sammlungen bei, teilt die Zwiebeltürme den Austrägern zu. Und Sie erhalten umgehend Ihr neues Gemeindemagazin. Zur Entlastung des Pfarrsekretariats erstellt die Schäfer Werbeagentur GmbH die einzelnen Anzeigenrechnungen selbst direkt an die Werbekunden. Die fakturierten Rechnungen werden komplett 1:1 der evangelischen Kirchengemeinde Großsachsen gutgeschrieben.

60 Exemplare schickt die Druckerei an mich: 35-38 Anzeigenkunden erhalten ein Exemplar mit einem Dankesbrief, andere ihre Belegexemplare für abgedruckte Gastbeiträge und mehrere ehemalige Gemeindeglieder erhalten mit individuellem Anschreiben ihr Gemeindemagazin. Am Schluss steht die Abrechnung von Spenden und allen Kosten an. Dann beginnt die Arbeit am nächsten Zwiebelturm.



FRISEUR FATH

Siebenbürgerhof 1
69493 Hirschberg
Tel. 06201 51330
www.friseur-fath.de



Sicherheit und Geborgenheit
im Alter

Gute Pflege
hat einen Namen!



Evangelische Heimstiftung
Seniorenzentrum am Turm

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen

Ingo Pregartner und sein Team
Riedweg 2, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 25938-0
seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.
Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich
jetzt bei uns!*

Preiswerte
Energie
für unsere
Region

Rufen Sie uns kostenfrei an
unter 0800-HELP-YOU
0800-4357-968
oder besuchen uns online
meinstadtenergie.de

Unser Versorgungsgebiet
für meinStadtStrom | meinStadtGas

Ein Gemeinschaftsunternehmen der



meine
StadtENERGIE
zuverlässig – vertrauenswürdig – sicher!



Jetzt
wechseln!

Jaitner

LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim · Thaddenstr.7 · Tel. 9 49 90



zeitfelder
...der Service macht's



**Plattenservice und
Geschenkkörbe**
auch am Wochenende



Schwarzwaldhof
**Fleisch
und Wurstwaren**



**Regionales
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote
und Backwaren**



Frischfisch



**Feinkostabteilung,
frische Salate,
Fertiggerichte,
Convenience**



**Stehtisch-
und Grillverleih**



Zustellservice
Sie kaufen ein,
wir bringen's Heim



**Weine aus aller
Herren Länder, auch
regionale Weine**

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr

Ihre BlumenEcke

Inh. Marliese Schröder-Mohr

Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1
Tel. 06201/509145 · Fax 58958

Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr
Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr

ROTH'S REISEN

SILKE STEGMAIER

Hauptstr. 9 · 69493 Hirschberg Tel: 06201 - 5 20 23
www.rothsreisen.de · rothsreisen@t-online.de

Oehlschläger Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

24 h Service

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen
Tel. **06201 - 52869**
Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**

Seit 1932

Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg
Mobil **0179 - 7006406**

Planung und Beratung
Ausführung
Verkauf

Jörg Mayer

**GAS- U. WASSERINSTALLATION
BLECHNEREI · SANITÄR**

Am Mühlgraben 8
69493 Hirschberg/Gro.
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51
Fax: 0 62 01/ 50 80 52

info.fertig-fischer@continentale.de

Sicherheit ist etwas Persönliches

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Bezirksdirektion
Fertig & Fischer oHG
Breitgasse 5
69493 Hirschberg
Tel. 06201 59690
www.wir-sichern-zukunft.de

WEINGÄRTNER

Erdbeeren & Spargel

BREITGASSE 27
69493 HIRSCHBERG
TELEFON: 06201 - 873718

*Wir wünschen
besinnliche Festtage!*

*Weil regional
trendy ist!*

**! WIR HABEN FÜR SIE ZEIT -
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

**Friseur
Stefan Adler**

JAHNSTRASSE 16
69493 HIRSCHBERG
TELEFON 06201 / 5 33 87

**GASTHOF PENSION
Zum Löwen**

Fam. Volk-Gölz
Hauptstraße 13 - 15
69493 Hirschberg-Leutershausen
Telefon 06201 / 513 01
Telefax 06201 / 561 84
gasthofzumloewen@t-online.de
Eigene Parkplätze am Haus

*Sie haben einen gastronomischen Wunsch?
... wir erfüllen ihn gerne!*

*Planen Sie eine besondere Feier?
... dafür sind wir die Spezialisten!*

*Suchen Sie einen festlichen
Rahmen für Ihren Event?
... die perfekt ausgebaute »Scheuer«
steht zu Ihrer Verfügung!*

*Vom Empfangscocktail über das
individuell gestaltete Menü bis hin
zu kulinarischen Überraschungen und
ausgesuchten Weinen:
unser Team organisiert, bietet
einen aufmerksamen Service und
verwöhnt Sie und Ihre Gäste.*

Wir beraten Sie gerne persönlich!



**Für Sie in der Region:
die Generalagentur Holger Eichler**

Generalagentur Holger Eichler
Mannheimer Str. 11 · 68542 Heddeshheim
Tel. 06203 40260-0
sv-team.eichler@sparkassenversicherung.de

Rund ums Haus.

Alles aus einer Hand.

Mit großer Ausstellung

- Haußtüren
- Vordächer
- Sonnenschutz
- Garagentore
- Metallbau

KREIS Friedrich Kreis GmbH Tel.: 06203 - 40 48 40
Türen · Vordächer · Fenster Robert-Bosch-Straße 7 info@kreis-firmengruppe.de
Metallbau · Sonnenschutz D-68542 Heddeshheim www.kreis-firmengruppe.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Jörg Schlick

HEIZUNG-SANITÄR KUNDENDIENST

Breitgasse 43 69493 Hirschberg
Telefon 0 62 01 / 58 557
Mobil 0179 -124 70 97

**Erst rechnen,
dann sanieren!**

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

WMG

ENGINEER SERVICES

Energieberatung

Dipl.-Ing. Walter Gentz
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a
Tel. 06201-57053
wgentz@wmg-services.com
www.wmg-energieberatung.de

Bau-Thermographie

Neutral und unabhängig aus Hirschberg

Uns ist der Heiland geboren

(Dr. Klaus Schmidt)

In der christlichen Gemeinschaft gibt es eine Wahrheit, eine Botschaft der Begegnung des Menschen mit Gott. Sie soll den Menschen heil machen. Ihr Kern ist die Liebe. Dieses Heil kommt zu Weihnachten als Mensch zu uns auf die Erde. „Der Heiland ist uns geboren“.

Gott schuf die Welt-von oben

Gott hat die Welt erschaffen. Im Alten Testament wird berichtet, wie sich die Beziehung Gottes zu den Menschen gestaltet hat und welche Richtlinien für den Menschen „geboden“ sind, dass es dem Menschen gut ergehe auf Erden. Der Mensch versucht sich durch Gehorsam und Opfer Gott anzu- nähern. Dieses Verlangen, sich Gott zu nähern, sich von unten nach oben zu Gott hin zu erheben, zeigt sich in den Gebeten, Gesängen und dem Opferrauch, die nach oben zu Gott aufsteigen. Die romanischen und - noch ausgeprägter - die gotischen Kirchen orientieren den Blick der Menschen im Gotteshaus nach oben.

Gottes Sohn kommt in die Welt

Und dann kommt die Antwort. Gott schickt uns seinen Sohn, von oben, dem Himmel, nach unten zu uns auf die Erde. Der Himmel und die Erde, oben und unten sind nun vereinigt im Dialog über das Heil der Menschheit und wie es gestaltet werden soll. Es ist Weihnachten. Und dieses Ereignis wird von dem Evangelisten Lukas in der berühmten Weihnachtsgeschichte erzählt. Er hat die Geburt Jesu nicht miterlebt, er hat sie in Worte gefasst. In der Sprache seiner Zeit.

Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas ist vielleicht die meist gelesene Geschichte in unserer Zeit und sie beschreibt in einmaliger Schönheit und Klarheit die Ankunft Gottes auf Erden. Die Engel jubeln „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“. Die Hirten erzählen es weiter, „und alle vor die es kam, wundern sich der Rede“, sie „kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten.“

Gestaltung der Weihnachtsgeschichte in der Gesellschaft

Diese Botschaft von Frieden und Wohlgefallen für die Menschen hat über die Jahrhunderte den Rahmen abgegeben für die Ausgestaltung des Weihnachtsfestes im Laufe der Zeit in unserer Welt. Dieses dem Ursprung nach christliche Fest gefällt fast allen Menschen und wird von ihnen gefeiert. Der Staat macht Weihnachten zum arbeitsfreien Feiertag, die Gemeinden schmücken die Straßen, der Handel dekoriert die Schaufenster und bietet der Tradition gemäß Nahrungsmittel, Süßigkeiten, Geschenke an. Die Mitglieder der Familien freuen sich auf das Zusammenkommen und die Gestaltung der Weihnachtstage gemäß ihrer Familientradition.



Die Weihnachtsgottesdienste sind gut besucht, Krippenspiele erfreuen Jung und Alt. Es gibt die Feiern in den Betrieben und Vereinen, die Besuche und Begegnungen. Die Fröhlichkeit und Hochstimmung werden begleitet von der Musik. Sogar die Waffen schweigen. Alle feiern gerne Weihnachten, ob getauft oder nicht, und zwar weltweit. Wenn in den Tropen kein Schnee verfügbar ist, ersetzt man ihn durch Baumwollbüschel. Maria und das Kind in der Krippe tragen indianische Züge in den Anden Südamerikas. Die Hitze und die Länge des Tages bestimmen den Ablauf des Weihnachtsfestes auf der Südhalbkugel. Und nicht zu vergessen diejenigen, die fern von ihren Familien alleine oder in



Gruppen die aus der Heimat geschickten Weihnachtsplätzchen etwas wehmütig verzehren, wie ich das erlebt habe.

Weihnachtsfeiern prägen die Menschen

Weihnachten ist das christliche Fest, das die meisten Spuren in der Erinnerung wegen der Intensität des Erlebnisinhaltes erzeugt. Nie werde ich Weihnachten 1945 vergessen, in Not aber Frieden im Kreis von Menschen, die überlebt hatten. Die Kerzen selbstgemacht, der Gesang „O du fröhliche...“ von 34 Vertriebenen, Entwurzelten gesungen in einem Schlaf/Wohnraum eines Flüchtlingslagers. Ein aus einem Ast geschnitztes Auto wird mir, dem kleinen Buben, von einem unrasierten Mann mit grauem Gesicht

und abgerissener Militärkleidung geschenkt. Oder auch Weihnachten mit der jungen Familie, wo die Krabbelkinder vom Weihnachtsbaum an den Beinen bäuchlings zurückgezogen werden. So könnte jeder aus seinem Erlebnisschatz von Weihnachtsfesten berichten, die uns in unserem Leben geprägt haben und unser Schatz sind, ein Teil einer heilen Welt des Friedens und der Liebe.

Weihnachten, ein Fest der Gemeinschaft

Sicher könnte man sich fragen, ob es Läden geben muss, die das ganze Jahr über nur weihnachtliche Angebote im Sortiment haben. Auch der sogenannte Weihnachtsstress wird in Kauf genommen, um dann an den Weihnachtstagen ungestörter

feiern zu können. Manchmal mag der Ursprung des Weihnachtsfestes aus dem Focus verschwinden, aber die friedliche und liebevolle Zuwendung der Menschen zueinander und die meist fröhliche Stimmung im Klang der Lieder und Geschichten ist dennoch ein wunderbares und großartiges Ereignis und Erlebnis.

Weihnachten ist eine der vielen Antworten auf die Frage nach dem Wirken Gottes in dieser Welt.

So wünsche ich allen, Groß und Klein, fröhliche, friedliche, liebevolle Weihnachten. Ein Fest der Menschheit, in dem wir die heilende Zuwendung Gottes erleben dürfen.

Ihr Dr. Klaus Schmidt

Aus der EKIBA

17. Dezember 2021: Wahl der/s Neuen



(ekiba)

Die badische Theologin Heike Springhart (Pforzheim) und der Wiesbadener Dekan Martin Mencke kandidieren für das Amt der Bischöfin bzw. des Bischofs der badischen Landeskirche. Sie bewerben sich um die Nachfolge von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, der im April kommenden Jahres in den Ruhestand verabschiedet wird.

Die beiden Kandidierenden stellen sich am 1. Advent in einem öffentlichen Gottesdienst in Heidelberg vor. Um 10.30 Uhr predigen Martin Mencke und um 15 Uhr Heike Springhart in der Friedenskirche in Heidelberg-Handschuhsheim. Beide Gottesdienste finden unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen statt und werden im Internet übertragen.

Gewählt wird die neue Bischöfin bzw. der neue Bischof am 17.12.2021 auf einer Sonder-tagung der badischen Landes-synode.



Erik's Weinscheuer

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

www.eriksweinscheuer.de



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tele.:06203/41628

Mail: kielmayer@onlinet.de

www.kielmayer.de

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

SPILGER

F. + W. Spilger GmbH
Carl-Benz-Str. 4
69493 Hirschberg
Tel. 06201/51275
Fax 06201/51713

info@schreinerei-spilger.de
www.schreinerei-spilger.de

Schreinerei
Glaserei
Innenausbau
Möbel
Bestattungen



Pizza, Döner und mehr.

Breitgasse 12a
Hirschberg/Großsachsen

Montag Ruhetag
Di. bis Sa. 11.30 - 22.00
So. und Feiert. 12.00 - 22.00

06201.4880134

*Der Service macht
den Unterschied!*

Fahrzeughaus

Eichler

Ihr Volkswagen Service Partner

Tel. 06201 500200 - FAX 06201 500220
69493 Hirschberg a. d. B3
www.fahrzeughaus-eichler.de



Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagenservice

Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!



Autohaus Bontenakel • Landstraße 1 • 69493 Hirschberg
Tel. (06201) 50 06-0 • Fax 50 06-22 • bontenakel@t-online.de

JÜRGEN
GREGOR
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

| Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar!

☎ 06201 50 16 999

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH
Bahnhofstraße 12 | Hirschberg | www.gregor-bestattungen.de



HL ELEKTRO

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

kontakt@hlelektro.de | www.hlelektro.de

„ Über 40 Jahre Erfahrung in
Elektroplanung & Installation „

HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0



SALON 35

Herren- und Damenfriseur

Thomas Fisch
Hauptstr.35
69493 Hirschberg
Tel. (06201) 51402



Raum ³ Gardinen - Betten - Sonnenschutz

Bock

Raumausstattung
Inhaber: Andreas Well

Wohnideen vom Spezialisten

Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456



APOTHEKER
NEMETSCHKE

Nahrungsergänzung
in Premium-Qualität

von Apothekern entwickelte,
wissenschaftlich fundierte
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen
mit bester Bioverfügbarkeit

Unsere Produkte sind laktosefrei,
glutenfrei, farbstofffrei und ohne
Gentechnik produziert.
Die meisten sind darüber hinaus
vegan, gelatinefrei und haben eine
pflanzliche Kapselhülle.



Stern-Apotheke

eine Filiale der Apotheke-Frank Nemetschek & Co., Edingen
Inhaber: Apotheker Frank Nemetschek • Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner
Hohensachsen Str. 2 • 69493 Hirschberg-Großsachsen
Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • eMail: info@stern-apo-hirschberg.de
Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. www.nemetschek-apotheken.de

Gänsehof Hans Mayer
leckere
Weidegänse
(Freilandhaltung) &

Weihnachtsbäume

aus eigener Kultur
Große Auswahl bei Gänsehof Hans Mayer

Gänsebestellungen unter Tel. 0 62 01 / 5 78 37
Großsachsen, Lobdengaust. 15 a



Melanie Erdel-Lein
STEUERBERATUNG

Brunnengasse 11 • 69493 Hirschberg
TELEFON 06201 7048540 • FAX 7048539
MOBIL 0173 3044472
melanie.erdel@stb-erdel.de • www.stb-erdel.de

STEUERERKLÄRUNGEN | JAHRESABSCHLÜSSE
BUCHHALTUNG | LOHN | EXISTENZGRÜNDUNG

WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER !

ECOWATER SYSTEMS
DEUTSCHE LINDSAY
VERTRAGSHÄNDLER



WERNER GÖDDEN

WASSERTECHNIK SANITÄR · HEIZUNG



DIPLOM INGENIEUR TH
RALF HENSLER
GESCHÄFTSINHABER

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER
TEL. 0 62 51-59 54 42 • FAX 0 62 51-59 54 45
TAUNUSSTRASSE 16 • 64683 EINHAUSEN
HENSLER.ECOWATER@T-ONLINE.DE

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:
WWW.ECOWATER.DE



Holzfußboden verlegen und schleifen

MEISTER
EIDT

MEISTER EIDT • Telefon 06201 12286 • www.meistereidt.de

Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

Wandergruppe

jeden 3. Montag im Monat
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz
(Alte Tabakfabrik)
Rosel Kraus, 54563

Erzähltreff – Stammtisch

jeden 1. Montag im Monat
19:00 Uhr, Gemeindehaus
Inge Winkler, 959375

Senioren-gymnastik

jeden Dienstag 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus
Ursula Dirion, 8458077
Doris Fouquet, 52747
Margret Hoffmann, 599505
Ulla Schmidt, 507755

Literaturkreis

jeden 1. Dienstag im Monat *
* Fällt dieser 1. Dienstag auf einen Feiertag,
trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag
16:30-18:30 Uhr, Gemeindehaus
Hildur Tweebeeke, 55394

Kreativkreis

An jedem 3. Dienstag im Monat
18:00 Uhr – Gemeindehaus
Margarete Simon, 51576

Kirchenchor **

jeden Dienstag Probe v. 20:00-21:30 Uhr -
Gemeindehaus
Svetlana Klaus, Leiterin - 06224 145571
Doris Klaus, Obfrau, 55954

Senioren-Nachmittag

jeden letzten Donnerstag im Monat
15:00-17:00 Uhr – Gemeindehaus
Ursula Seiz-Fischer, 56960 und
Vorbereitungsteam

Posaunenchor **

jeden Freitag Probe 18:30-20:00 Uhr,
Gemeindehaus
Seonghyeok Lee, Leiter - 0176 36983413
Bernd Ehret, Obmann

** In den Schulferien finden keine Proben statt.

Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich. Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.

In unserer Kirche gilt nach wie vor ein verbindliches Schutzkonzept für Gottesdienste.

- Mindestabstand zwischen häuslichen Gemeinschaften
- Medizinischer Mund-Nasen-Schutz verpflichtend, auch beim Singen.
- Hinterlassen der Kontaktdaten, gerne mit Luca-App
- Handdesinfizierung beim Betreten der Kirche

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Infektionslage evtl. kurzfristig Änderungen vorgenommen werden müssen.

Wir informieren sie zeitnah über die Tagespresse, die Schaukästen und unsere Homepage.

Ansprechpartner

Pfarrbüro

Pfarrer Friedel Goetz
Breitgasse 10
69493 Hirschberg
Tel. Pfarrbüro 06201 51290,
Fax. 06201 53066
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284
E-Mail Pfarrer Goetz:
friedel.goetz@kbz.ekiba.de
E-Mail: hirschberg-
grosssachsen@kbz.ekiba.de
Internet: www.derzwiebelturm.de

Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr
Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchengemeinderat

Vorsitzende: Silvia Mußotter,
Tel. 507774
Stellvertretender Vorsitzender:
Pfarrer Friedel Goetz,
Tel. 06201 51290

Gemeindeversammlung

Vorsitzender: Ulrich Angelberger
Tel. 06201 54166

Kirchendiener

Mia Greth, Tel. 0176 53470865
Steffen Walter,
Tel. 0176 52048553
und Tel. 4693859

Kindergottesdienstteam

Martina Hahne, Tel. 2598439
Silvia Mußotter, Tel. 507774
Olesya Krämer, Tel. 58348

Orgel

Andreas Well, Tel. 592616
Till Otto, Tel. 0176 76366036

Kirchenchor

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954
Leiterin: Svetlana Klaus,
Tel. 06224 145571

Posaunenchor

Obmann: Bernd Ehret
Tel. 0173 8501339
Leiter: Seonghyeok Lee,
Tel. 0176 36983413

Kindergarten

“Das Baumhaus”
Hönigstraße 10
Leiterin: Barbara Gärtner,
Tel. 53756

Ökumenische Erwachsenenbildung

Wolfgang Fath, Tel. 58934

Gemeindehaus

Breitgasse 10, Tel. 51866

Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal e.V.

Tel. 06203 692520,
Fax: 06203 692522
kkt@kisos.de - www.kisos.de

Diakonisches Werk Weinheim

Tel. 06201 90290

Runder Tisch Asyl

hilfe.69493@gmx.de

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Berg- straße e.V.

Tel. 06201 185800
info@hospizhilfe-weinheim.de
www.hospizhilfe-weinheim.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde
Großsachsen
Der Kirchengemeinderat
Breitgasse 10
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de
www.derzwiebelturm.de

Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr

Redaktion

ARne Rosenau (verantwortlich i. S. d. P.),
Pfr. Friedel Goetz, Yvonne Stöhr,
Dr. Klaus Schmidt, Fabian Franz-Wetzel.

Für den Inhalt eines Artikels ist
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

Fotos

ARne Rosenau, Bernhard Kreutzer Fotografie,
Roger Schäfer, Birgit Schäfer, Gemeindebrief,
Silvia Mußotter,
iweta0077 (iStock),
221A (iStock)

Konzeption, Gestaltung und Druck

Schäfer Werbeagentur GmbH
69469 Weinheim
www.schaefer-werbeagentur.de
www.monochrom.life

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2022 ist am 10. März 2022

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird
gratis an evangelische Haushalte verteilt.
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Partnergemeinde ist die
evangelische Kirchengemeinde Boitzenburg,
Leiter: Pfr. Martin Zobel,
pfarramt-boitzenburg@kirche-uckermark.de
www.kirche-boitzenburg.de

Konto Kirchengemeinde

Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71

Konto Förderverein

Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE63 6709 2300 0033 1430 95

Dieses Magazin wurde mit
recyceltem Papier produziert.



Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



Taufen

Wir freuen uns über neues Leben.

Eleonore Valentina Flößer, Math. 5,14+16 Einh.übers.



Taufpaten Franziska (lks.) und Alexander (re.) mit Eleonore, Dorothea und Philipp Flößer und Pfr. Friedel Goetz

Anton Moritz Rosemann, Joh. 8,12
Hannah Schneider, 1.Kor. 16,14

30



Verstorbene

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Karl Heinz Klank, Psalm 16,8

In unserem Gemeindemagazin „Der Zwiebelturm“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (er steht auf Seite 3) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste

28. November - 1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
anschl. Kirchenkaffee
11:00 Uhr Kindergottesdienst

5. Dezember – 2. Advent

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. i.R. Gerhard Däublin

12. Dezember – 3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
11:00 Uhr Kindergottesdienst

19. Dezember – 4. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Konrad Boergen

Freitag, 24. Dezember - Heiligabend

16:00 Uhr Familiengottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
17:30 Uhr Festliche Christvesper
Pfr. Friedel Goetz
22:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Till Otto, Organist

Samstag, 25. Dezember –

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

Sonntag, 26. Dezember –

2. Weihnachtstag

Wir laden ein zum Gottesdienst
nach Leutershausen

Freitag, 31. Dezember - Altjahresabend

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

Samstag, 1. Januar 2022 - Neujahr

18:00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
in der kath. Kirche
Pfr. Friedel Goetz/Fr. Kohl

Sonntag, 2. Januar 2022 –

1. Sonntag nach Weihnachten

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Pfrin. Gesine v. Kloeden

9. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst -
Wir laden Leutershausen zu uns ein
Pfr. i.R. Holger Kaiser

16. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

23. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
11:15 Uhr Kindergottesdienst

30. Januar –

Letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst
N.N.

6. Februar –

4. Sonntag vor der Passionszeit

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

13. Februar - Septuagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
11:15 Uhr Kindergottesdienst

20. Februar – Sexagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst
N.N.

27. Februar – Estomihi

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

6. März – Invokavit

18:00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

13. März – Remiszere

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
11:15 Uhr Kindergottesdienst

20. März – Okuli

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

27. März – Lätare

10:00 Uhr Gottesdienst
N.N.
11:15 Uhr Kindergottesdienst

3. April – Judika

10:00 Uhr Gottesdienst/Jubelconfirmation
Pfr. Friedel Goetz

10. April – Palmsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
11:15 Uhr Kindergottesdienst

Winter

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr.

... und kommen Sie gut durch den Winter, sei er auch noch so kalt. Bald brechen Schneeglöckchen und Winterlinge ans Licht ... und dann wird es auch wieder Frühling.

